

# "Die gute Form"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327931>

## **Nutzungsbedingungen**

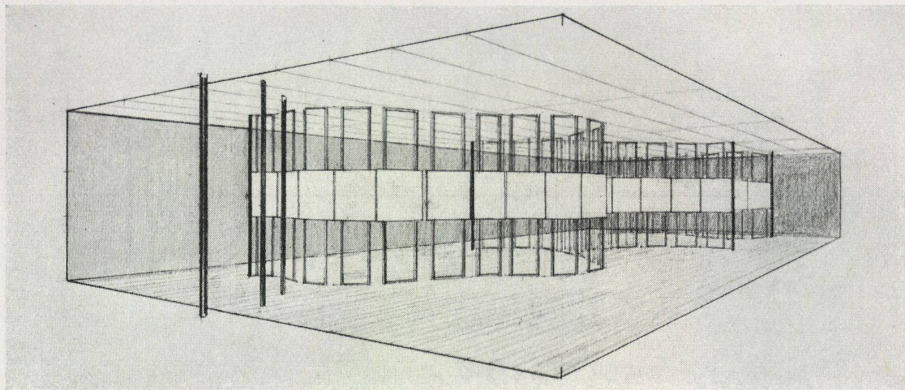
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## «Die gute Form»

An der Mustermesse Basel wird dieses Jahr zum erstenmal eine Ausstellung gezeigt, die sich mit der Form der Dinge um uns befaßt.

Der Schweizerische Werkbund hat Architekt Max Bill auf Grund seines Vorschlags mit der Durchführung beauftragt, und das Eidgenössische Departement des Innern hat für diese Ausstellung einen Beitrag aus dem Kredit zur Förderung der «angewandten Kunst» gestellt.

Der Grundgedanke der Ausstellung stammt von einem Plan, der für eine internationale Ausstellung «Die neue Realität» an der Mailänder Triennale 1947 gedacht war. Aus verschiedenen Gründen kam diese Ausstellung nicht zur Durchführung. Später stellte Architekt Bill einen zweiten Plan für eine Wanderausstellung durch Deutschland auf, die grundsätzlich als Orientierung und Erziehungsmittel gedacht war. Im Zusammenhang mit jenen Plänen hat nun die Schweizer Mustermesse auf Anregung der Geschäftsstelle des Schweizerischen Werkbundes die Möglichkeit geboten, die Ausstellung «Die gute Form» durchzuführen. Es ist geplant, sie auch in anderen Schweizer Städten zu zeigen, so in der Berner Kunsthalle und im Dezember im Kunstgewerbemuseum Zürich, anlässlich der Ausstellung der Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes. Ein Doppel ist als Wanderausstellung für das deutschsprachige Ausland vorgesehen.

«Die gute Form» wird vielleicht erstmals einen Querschnitt durch alle fortschrittlichsten Erzeugnisse der Technik, Kunst und Wissenschaft im Zusammen-

hang mit dem Leben zeigen. Sie besteht aus 4 Teilen:

1. Die Form einer eindeutigen Funktion, wie zum Beispiel Maschinen und Ingenieur-Konstruktionen, Apparate und Armaturen einerseits und Formen aus der Natur, der Wissenschaft und der Kunst andererseits.
2. Die Formen des Bauens, also von der regionalen Planung über den Siedlungsbau, die einzelnen Bauten für verschiedene Zwecke, bis zu verschiedenenartigen Bausystemen.
3. Formen des Wohnbedarfs, also Möbel, Einrichtungsgegenstände, Geschirr, Geräte usw.
4. Formen im täglichen Leben, die mehr aus den persönlichen Bedürfnissen der Benutzer entstehen und in weiterem Maße der Mode unterworfen sind als die vorangegangenen drei Gruppen, zum Beispiel Kleider, Schmuck, Verkehrsmittel, Uhren, Bücher usw.

Diese Gebiete werden anhand von Fotos dargestellt, die ohne Rücksicht auf das Herkommen nur nach dem Gesichtspunkt einer harmonischen Übereinstimmung von Funktion, Zweck und schöner Formgebung ausgesucht sind und die anhand von Text und Schemen erläutert werden. Es ist beabsichtigt, damit weniger die breiten Käuferschichten aufzuklären, als vor allem die Produzenten zu instruieren und ihnen Anregungen zu geben, in welcher Weise neben der in der Schweiz schon lange gepflegten Materialqualität und technischen Qualität auch die Formqualität in vermehrtem Maß und besonders auch im richtigen Sinn zu berücksichtigen wäre.

## 4. Schweizerischer Kongreß für Städtebau

Nach dreijährigem Unterbruch veranstaltet der Schweizerische Ausschuß für Städtebau (Präsident Herr Georges Beguin, Bern/Neuchâtel) am 21./22. Mai dieses Jahres in Luzern seinen 4. Kongreß. In dessen Mittelpunkt steht die Behandlung der «Bodenfrage in unsern Planungen» durch Architekt Vouga/Lausanne, Architekt Mosdorf/Luzern und dem langjährigen Direktionssekretär des Baudepartementes des Kantons Zürich, Dr. Sigg. Als Einleitung zu einer

Ausstellung über die besten Ortsplanungen der letzten Jahre und einige typische Altstadtanierungen sprechen die Architekten J. Beguin/Neuchâtel über Stadtzentren, Brunoni/Locarno über Wohnquartiere und Beyeler/Bern über Grünflächen.

Die vorbereitenden Arbeiten für den Kongreß leitet Stadtbaumeister Türler/Luzern, diejenigen für die Ausstellung Architekt Abry/Luzern. Das ausführliche Programm erscheint Ende März.

**Elektrisch  
waschen und kochen,  
oder spülen und schwingen  
zu gleicher Zeit, so wird  
der Waschtag zum  
Vergnügen**



Schweizerfabrikat

**kocht  
wäscht  
spült  
schwingt  
sterilisiert**

elektrisch

SEV-geprüft

**ELIDA** ist speziell für unsere schweizerischen Verhältnisse geschaffen und bietet mehr Vorteile als alle andern Waschmaschinen

Verlangen Sie bitte unsern Spezialprospekt Nr. 111 und lassen Sie sich die ELIDA zu Hause praktisch vorführen.

Oder kommen Sie an die MUSTERMESSE (7.—17. Mai), wo wir die ELIDA-Maschinen in Halle XII, Stand 4341 täglich im Betriebe zeigen.



**AG. FÜR TECHNISCHE  
NEUHEITEN**

ELIDA-Waschmaschinen

**BINNINGEN-BASEL**

Telephon (061) 4 19 53